

**Südrussische Eisenerze in Oberschlesien.**

In den letzten Tagen ist, so meldet die „Oesterr.-ung. Montan- und Metallindustrie-Zeitung“ in Oberschlesien ein Abschluss auf einige Millionen Centner reicher südrussischer Erze zustande gekommen. Dieses Erz dürfte vermöge seiner vorzüglichen Qualität ein- weilen bestimmt sein, in Oberschlesien die schwedischen Magneteisensteine und die Eisensteine von Niederschlesien, Lausitz und Sachsen zum Theil zu ersetzen. Dafs der Bezug südrussischer Eisenerze vom Donez bis nach Oberschlesien bei einer Entfernung von über 1300 km Bahnweg rentabel sein kann, ist allerdings überraschend und nur möglich bei außerordentlich billigen Eisenbahnfrachten, wie solche in Deutschland unbekannt sind. Im vorliegenden Falle ist im Interesse der russischen Eisenerz-Industrie für die zur Ausfuhr gelangenden Eisenerze seitens der beteiligten Bahnen ein Frachtsatz erstellt, welcher auf der Basis von  $\frac{1}{150}$  Kopeken pro Pud und Werft beruht (entsprechend  $1\frac{1}{4}$   $\text{f. d. tkm}$ ).

**Wissener Bergwerke und Hütten, Brückhöfe bei Wissen an der Sieg.**

Aus dem Bericht des Vorstandes theilen wir Folgendes mit:

„Die am Schlusse unseres vorigjährigen Berichtes ausgesprochene Annahme, für das abgelaufene Geschäftsjahr 1895/96 einen günstigen Abschluss vorlegen zu können, hat sich voll bestätigt. Der erzielte Betriebsüberschufs beläuft sich auf 407 534,91  $\mathcal{M}$ . Der in unserem vorigjährigen Bericht bereits erwähnte Aufschwung in der Eisenindustrie hat sich erfreulicherweise noch von Quartal zu Quartal gesteigert und besteht auch zur Zeit noch unentwegt fort, was am deutlichsten darin seinen Ausdruck findet, dafs trotz der sehr gestiegenen Erzeugungsfähigkeit aller Eisen und Stahl herstellenden Werke die bei denselben vorliegenden Arbeitsmengen eine Höhe erreicht haben, wie sie in den früheren Perioden einer aufsteigenden Coniunctur auch nicht annähernd zu verzeichnen gewesen sind. Trotzdem aber bewegen sich auch heute noch die Verkaufspreise in sehr mäßigen Grenzen und ist dies in erster Linie den festgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen zu verdanken, die ihre Hauptaufgabe weniger in der Erzielung rasch vorübergehender besonders hoher Gewinne, als vielmehr darin erblicken, die Preise stets so zu bemessen,

dafs die Concurrenzfähigkeit ihrer Abnehmer im In- und Auslande erhalten bleibt, um sich dadurch die heutige günstige Geschäftslage auf möglichst lange Zeit zu sichern. Ofen I der Althütte wurde am 5. Januar d. J. angeblasen, während Ofen II der Althütte und Ofen III der Alfredhütte das ganze Jahr hindurch ununterbrochen im Feuer standen. Die Gesamtterzeugung derselben betrug im Jahre 1895/96 an Spiegeleisen 23 738 150 kg, Stahleisen 16 949 000 kg, Puddelroheisen 10 853 200 kg, Thomasroheisen 3 035 000 kg, Graues Eisen 3 172 000 kg, zusammen 57 747 350 kg. Der Gesamtabsatz betrug 59 551 900 kg.“

**Société de la Providence.**

Der Abschluss des 59. Geschäftsjahres ergibt einen um 260 000 Fres. höheren Reingewinn als das vergangene. Aufser den schon durch den Selbstkostenpreis vorgesehenen Amortisationen im Betriebe werden 200 000 Fres. auf die Liegenschaften abgeschrieben und 114 000 Fres. als Prämien und Gratificationen an die Beamten und Meister bezahlt. Der nun verbleibende Reingewinn vertheilt sich wie folgt: Dividende 10 % 665 000 Fres., Statutarische Tantieme 79 591 Fres., Erneuerungsfonds 350 000 Fres., Vortrag aufs neue Jahr 33 822 Fres., zusammen 1 228 413 Fres. Die Erzeugung betrug 176 000 t Roheisen und 118 000 t Fertigfabricat in Stahl und Eisen. Verkauft wurden für 21 600 000 Fres. Waaren. In den letzten drei Jahren stellen sich die Erzeugung und Verkaufssumme wie folgt:

	Roheisen	Fertigfabricat	Werth
1893/94	165 000 t	90 000 t	17 000 000 Fres.
1894/95	180 000 t	110 000 t	18 500 000 „
1895/96	176 000 t	118 000 t	21 600 000 „

Während des 59 jährigen Bestehens der Gesellschaft wurden bei einem Actienkapital von 6 650 000 Fres. 34 033 167,58 Fres. in Anlagen ausgegeben, und hier- von 20 785 249,58 Fres. amortisirt, während dem Reserve- und Erneuerungsfonds etwa 4 750 000 Fres. verbleiben.

Das Werk in Marchienne steht auf der Höhe der Zeit und hofft man im laufenden Geschäftsjahr die ursprünglich projectirte Erzeugung im Stahlwerk von 100 000 t Stahl ganz bedeutend zu überschreiten, und dadurch bei der guten Geschäftslage einen vorzüglichen Geschäftsabschluss erwarten zu dürfen.

**Vereins-Nachrichten.****Verein deutscher Eisenhüttenleute.****Änderungen im Mitglieder-Verzeichnifs.**

*Debus, A.*, Ingenieur, Tarnowitz, O.-S.  
*Frank, Jul.*, in Firma Frank & Giebeler, Adolphshütte bei Dillenburg.  
*Klatte, O.*, Hüttendirector a. D., Düsseldorf, Schillerstr. 37.  
*Kuntze, Ernst*, Oberingenieur der A. Borsig-Berg- und Hüttenverwaltung, Borsigwerk, O.-S.  
*Markers, C.*, Ingenieur des Thomasstahlwerkes der Actiengesellschaft Phönix, Laar bei Ruhrort.  
*Paraquin, W.*, Hütteningenieur, Wiesbaden, Göthestr. 2.  
*Vetter, H.*, Director der Dampfkesselfabrik L. Buriel, Neustadt a. d. Haardt.

**Neue Mitglieder:**

*Chuchul*, Walzwerksingenieur, Eisenwerk Kraemer, St. Ingbert, Pfalz.

*Eickhoff, Friedr.*, Geschäftsführer und Procurist der Firma Steinseifer & Co., Blechwalzwerk, Puddel- und Hammerwerk, Eiserfeld a. d. Sieg.

*Hilger*, Königl. Bergrath, Zabrze, O.-S.

*Hohmann, Dr. Carl*, Inhaber des Laboratoriums für chemische Untersuchungen, vormals Dr. C. Killing, Düsseldorf, Gneisenaustraße 8.

*Odelstjerna, Erik, Göranson*, Lehrer an der Bergschule zu Filipstad, Schweden.

*Pellering, Eugen*, Ingenieur, Stahlwerks-Betriebschef, Usines Fould-Dupont, Pompey (Meurthe et Moselle), Frankreich.

**Ausgetreten:**

*Dütting, C.*, Neunkirchen.

*Gufsmann*, Finanzrath, Freiburg i. Br.

*Martin, E. H.*, Philadelphia.

*Thometzek, Franz*, Bonn.

